



Der nationale Radverkehrsplan und seine Bedeutung für Hanau

Eine Veranstaltung in Kooperation zwischen VHS und ADFC

**Donnerstag, 27. November, um 19.00 Uhr
VHS-Gebäude Raum 105**

Mit dem nationalen Radverkehrsplan verbindet die Bundesregierung die Absicht, das Fahrrad als gleichberechtigtes Verkehrsmittel zu fördern. Es sollen auf allen politischen Entscheidungsebenen, also auch regional und lokal, neue Wege zur Förderung des Radverkehrs gegangen werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Chancen und Möglichkeiten, die dieser Plan für die Stadt Hanau bietet.

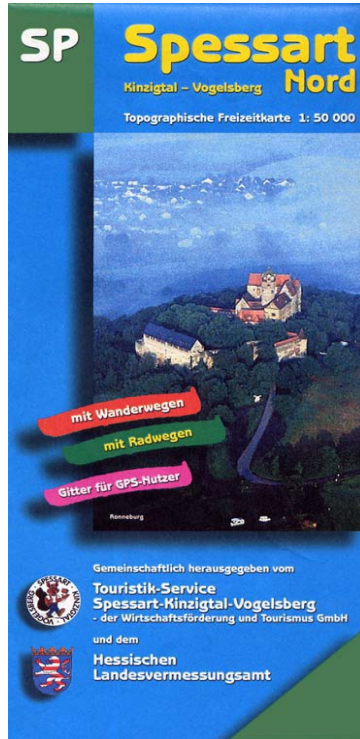
Termine Termine Termine Termine Termine Termine Termine Termine

Was	wann	wo
Beleuchtungsaktion	27. Sept., 9.00 Uhr	Windecken, Marktplatz
Codierung	27. Sept., 9.00 Uhr	Windecken, Marktplatz
Tour Schlössertour der VHS	27. Sept., 14.00 Uhr	Hanau, Schlossplatz, 6,- €
Tour Zur alten Fasanerie	5. Okt., 10.30 Uhr	Windecken, Willi-Salzmann Halle
Radlertreff	6. Okt., 19.30 Uhr	Hanau, Jahngaststätte
Radlertreff	8. Okt., 19.30 Uhr	Gelnhausen, Zur Kaiserpfalz
Radlertreff	8. Okt., 20.00 Uhr	Windecken, Willi-Salzmann Halle
Radlertreff	9. Okt., 19.30 Uhr	Rodenbach, Da Bruno
Stadtrundfahrt mit VHS	10. Okt., 18.00 Uhr	Hanau, Marktplatz
Tour Durch den Spessart	12. Okt., 9.00 Uhr	Gelnhausen, Bahnhof
Tour Tour de Herbst	12. Okt., 10.30 Uhr	Hanau, Marktplatz
Tour Vogelsberg-Herbst-Tour	19. Okt., 10.00 Uhr	Gelnhausen, Bahnhof
Radlertreff	3. Nov., 19.30 Uhr	Hanau, Jahngaststätte
Radlertreff	12. Nov., 19.30 Uhr	Gelnhausen, Zur Kaiserpfalz
Radlertreff	12. Nov., 19.30 Uhr	Windecken, Willi-Salzmann Halle
Radlertreff	13. Nov., 19.30 Uhr	Rodenbach, Da Bruno
Vortrag VHS	27. Nov., 19.00 Uhr	Hanau, VHS-Gebäude, Raum 105



Topographische Karte Spessart-Nord neu erschienen

Ende letzten Jahres hat das Hessische Landesvermessungsamt die Topographische Karte 1:50 000 Spessart-Nord neu aufgelegt. Dabei wurde aus den beiden alten Karten Spessart 6 + 7 eine einzige Karte. Sie reicht von Hanau im Westen bis Burgsinn und Schwarzenfels im Osten, von Nidda, Gedern und Flieden im Norden bis nach Seligenstadt, Frammersbach und Partenstein im Süden. Radwege sind wie gewohnt in Grün unterlegt, Wanderwege in Rot. Angereichert wurde die Karte mit einem GPS-Gitter, einer Übersichtskarte 1:200 000 Naturpark Spessart und einem Begleitheft mit Adressen von Fremdenverkehrsämtern und ähnlichem. Das ganze Set kostet 9,80 € und ist in den Buchhandlungen oder bei den Katasterämtern erhältlich. (Angela Noe)



ADFC Landesverband / Bundesverband im web:
Landesverband: www.hessen.adfc.de
Bundesverband: www.adfc.de

Impressum:
ADFC-Kreisverband Main-Kinzig e.V.
Am Ameisenbrunnen 10, 63456 Hanau

Tel: 06181-66 11 20 Fax: 06181-66 11 37
E-Mail: adfc-main-kinzig@t-online.de
Web: www.adfc-main-kinzig.de

Mein-Kinzig-Rad



Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club

Informationen des ADFC Kreisverbandes Main-Kinzig e.V.

Oktober 2003

Freigabe der Einbahnstraßen in der Hanauer Innenstadt ?

(Hanau) Am Montag den 15. September hat die Stadtverordnetenversammlung einstimmig einen Prüfungsantrag der SPD-Fraktion gebilligt. Die Straßenverkehrsbehörde soll prüfen, welche Einbahnstraßen in Hanau - und hier insbesondere in der Innenstadt - für den Radverkehr geöffnet werden können.

Die Möglichkeit Einbahnstraßen für den Radverkehr zu öffnen, besteht seit der StVO-Novelle von 1997. Weil es trotz vieler positiver Modellversuche heftigen Widerstand gegen diese Regelung gab, wurde in der StVO-Novelle diese Regelung noch bis 1998 befristet. Doch auch innerhalb dieses einen Jahres ergaben sich auch keine neuen, negativen Erkenntnisse. Im Gegenteil: Der Gesetzgeber überlegt derzeit, ob die engen Kriterien (bezüglich Fahrbahnbreiten und der Vorgabe, dass die Einbahnstraße innerhalb eines Radnetzes liegen muss) aufgeweicht werden sollen. Die Verkehrssicherheit wurde über mehrere Jahre von der Bundesanstalt für Straßenwesen untersucht und positiv bewertet. Aufgrund dieser guten Erfahrungen wurden in vielen Städten diese fahrradfreundliche Maßnahme in immer mehr Straßen umgesetzt. In Frankfurt ist die Straßenverkehrsbehörde derzeit im Westend aktiv, anschließend werden im Nord- und Ostend Einbahnstraßen für den Veloverkehr ausgeschildert.



Mangels geeigneter Möglichkeiten ist dieser Fahrradfahrer in der Steinheimer Straße verbotenerweise auf dem Bürgersteig unterwegs



Vorschlag zur Verkehrsführung an der Kreuzung Langstraße / Steinheimer Straße: Statt Stoppschildern eine Rechts-vor-Links Regelung



Radwege in der Hanauer Innenstadt

Um die Einbahnstraßen geht es auch bei der Exkursion in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Hanau. Dabei wird die Innenstadt mit dem Fahrrad erkundet. Treffpunkt:

Freitag, 10.10. um 18.00 Uhr am Marktplatz
(am Brüder-Grimm-Denkmal)

Es werde Licht !

... so sprach der Herr zu Beginn der Schöpfung, und so spricht am 27. September auch die Ortsgruppe Nidderau / Schöneck des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs. Alle Radlerinnen und Radler aus der Umgebung sind eingeladen, zu Beginn der „Dämmerseason“ ihre Fahrradbeleuchtung überprüfen und gegebenenfalls in Stand setzen zu lassen.

Ort des Geschehens: **Der Marktplatz in Windecken am Samstag, 27.09. von 9.00 bis 12.30 Uhr**

Die „Fliegende Werkstatt“ des BERTHA BIKE CENTERS wird mit Know How, Werkzeug und Ersatzteilen zur Stelle sein. Gleichzeitig steht der Codier-Service des ADFC-Main-Kinzig zur Verfügung: Gegen eine Gebühr von 10 Euro (Mitglieder 5 Euro) können Sie an Ihrem wertvollen Fahrrad den bundeseinheitlichen Sicherheits-Code anbringen lassen, der sich als hervorragender Schutz vor Fahrraddieben bewährt hat. Personalausweis und Eigentumsnachweis für das Fahrrad bitte unbedingt mitbringen. Wer die Gelegenheit nutzt, dem ADFC beizutreten, bekommt die Codierung zur Begrüßung gratis! Sind Sie nicht sicher, ob Ihr Sehvermögen allen Anforderungen gewachsen ist, empfehle ich das Angebot von Leibold Optik, sich einem kostenlosen Sehtest zu unterziehen. Insgesamt ein rundes Angebot für Radler, das man sich nicht entgehen lassen sollte!

Für die Freigabe von Einbahnstraßen in Hanau sprechen folgende Gründe:

- der Radverkehr wird in der Innenstadt gezielt geführt
- Es gibt eine legale Möglichkeit, die Innenstadt von Norden nach Süden - und umgekehrt - zu durchqueren
- es gibt gute Alternativen zu den Fußgängerzonen, insbesondere zur Hammerstraße
- das verkehrswidrige Fahren auf Bürgersteigen in Einbahnstraßen wird zugunsten der Fußgänger unterbleiben
- ein gutes Angebot hat mehr Radverkehr zur Folge
- es werden mehr Menschen ermutigt, schnell und bequem mit dem Fahrrad einzukaufen
- wenn mehr Menschen mit dem Fahrrad einkaufen, bleiben mehr Parkplätze für diejenigen, die mit dem Auto einkaufen
- angesichts der angespannten Finanzsituation der Stadt ist dies eine kostengünstige Maßnahme

Nach unseren Erkenntnissen erscheint es sinnvoll, in der Innenstadt, wo die Autogeschwindigkeiten recht niedrig sind, möglichst alle Einbahnstraßen zu öffnen. Letztendlich dient dies auch der besseren Orientierung aller Verkehrsteilnehmer. Da die Vorteile für Hanau so offensichtlich auf der Hand liegen, bleibt zu Hoffen, dass dieser Antrag und dessen Bearbeitung nicht in irgendwelchen städtischen Schubladen verschwindet, sondern dieser tatsächlich kurzfristig und positiv bearbeitet und realisiert wird. (Ulrich Klee)

Stadt und ADFC-Rodenbach erörtern die Situation des Radverkehrs in Rodenbach

(Rodenbach) Am 24. Juli kamen auf Anregung des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs der Leiter der Rodenbacher Ordnungsbehörde, der Fahrradbeauftragte der Gemeinde und Mitglieder der ADFC-Ortsgruppe Rodenbach zu einem Gespräch zur Situation des örtlichen Radverkehrs zusammen. Bei dem rund zweieinhalbstündigen Treffen



Radverkehr auf Radwegen unerwünscht? Zumindest kann diese Hindernis mit Kinder- oder Einkaufsanhängern nur schwer passiert werden.

wurden Vorschläge des ADFC erörtert, die Verbesserungen für die fahradfahrenden Verkehrsteilnehmer in Rodenbach bewirken könnten. Obwohl die Gemeinde bereits vorbildliche Schritte zur Förderung des Radverkehrs unternommen hat - so befinden sich am Bahnhof Fahrradboxen zur Abwehr von Beschädigung oder Diebstahl eingestellter Räder, es existieren sinnvolle Abstellanlagen an der Rodenbachhalle und eine durch die Gemeinde erstellte Rad- und Wanderkarte - konnte der ADFC im Vorfeld des Gesprächs weitere Anregungen für die Entscheidungsträger sammeln.

Der ADFC monierte Radwege, die scheinbar im Nichts enden, schadhafte Fahrbahnoberflächen mit Frost- und Wurzelaufrüchen, zu eng bemessene Umlaufsperrn, scharfkantige oder zu hohe Randsteine, fehlende Warnschilder und kaum noch wahrnehmbare Fahrbahnmarkierungen. Neben Hinweisen auf verwirrende Beschilderungen wurden den Verkehrsexperten der Gemeinde auch Vorschläge unterbreitet, wo künftig günstige Routen für die Radler im Gemeindegebiet verlaufen könnten. In dieser Sache ist die Gemeinde allerdings schon vor einiger Zeit aktiv geworden. So konnte Amtsleiter Puhl berichten, dass künftig eine ergänzende Wegweisung von Fahrradrouten im Gemeindegebiet mit einer Beschilderung vorgenommen werde, wie diese die Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen empfiehlt, nämlich



Für „Pfadfinder“ ein Hinweisschild nach Oberrodenbach. Es soll durch ein gut lesbare Radhinweisschild (grüne Schrift auf weißem Grund) ersetzt werden.

mit weißem Grund, grüner Schrift und Fahrradpiktogramm. Nach einer Vorplanungsphase solle sowohl der ADFC als auch der Radsportverein Rodenbach in die weitere Umsetzung einbezogen werden. Im Verlauf des Gesprächs offenbarten sich Amtsleiter Puhl und Fahrradbeauftragter Möller als sattelfeste und sachkundige Radler, die den Vorstellungen des ADFC in mancher Hinsicht weit entgegenzukommen wussten. Kontrovers - aber jederzeit fair - wurden vor allem die Verengung des Radwegs vor der Rodenbachhalle sowie die zahlreichen Umlaufsperrn diskutiert. (Gerd Ehler)

Über den Wolken ...

Radtour des ADFC Hanau zum Flugplatz Gelnhausen

Am 17. August 2003 machte eine Gruppe des ADFC Hanau einen Radausflug zum Flugplatz bei Gelnhausen. Treffpunkt war das Druckhaus des Hanauer Anzeigers in der Donaustraße um 9.30 Uhr. Unter der Leitung von Helga Hoffmann radelten 13 Teilnehmer bei herrlichem Wetter los. Mit gemächlichem Tempo ging es durch den Bruchköbeler Wald über Erlensee, Langenselbold und Gründau zum Flugplatz Gelnhausen. Hier wurden wir herzlich von Herrn Joachim Legorjé, dem Vorsitzenden des Aero-Clubs Gelnhausen empfangen. Während des gemeinsamen Mittagessens auf der Restaurant-Terrasse erklärte uns Herr Legorjé einiges über die Funktion und Bedeutung des Flugplatzes und wir konnten einige Starts und Landungen von Segel- und Motorflugzeugen sowie die Landung von Fallschirmspringern beobachten. Danach zeigte er uns verschiedene Flugzeugtypen, die Werkstätten und Hallen und erklärte alles sehr ausführlich. Fünf aus unserer Gruppe buchten einen Flug mit einer der Maschinen. Wahrscheinlich glaubten sie, sich um die Rückfahrt per Pedale drücken zu können.



Aber leider war es nur ein Rundflug, so dass sie dort wieder landeten, wo sie aufgestiegen waren. Der Rundflug selbst war bei diesem schönen Wetter ein beeindruckendes Erlebnis. Nachdem uns Herr Legorjé in seiner freundlichen und doch sachlichen Art den Tower und seine Funktion erklärt hatte, gab es noch einen kleinen Umtrunk und ab ging's wieder Richtung Heimat. Auf den Kinzigwiesen musste noch ein platter

Reifen geflickt werden. Dank der Routine der ADFC-Mitglieder war dieses Malheur in wenigen Minuten behoben. Gegen 18.00 Uhr konnte Helga Hoffmann die letzten Teilnehmer der Radtour in Hanau verabschieden. Eine gelungene Radtour von ca. 60 km Länge war beendet. Dank an Herrn Legorjé für die interessanten Ausführungen über den Flugplatz Gelnhausen. (Dieter Guse)

Tipps von Alltagsfahrern für Alltagsfahrer

Trinken auf der Tour Teil 1



PET-Pfandflaschen sind leicht, wasserdicht und in vielen unterschiedlichen Größen überall erhältlich. Sie sind für Touren daher ideal geeignet. Jetzt gibt es für diesen Typ Trinkgefäß auch die passenden Halter.



Für kleinere einen Halter von der Firma Toppeak, dessen Weite sich per Schraube (ohne Werkzeug) einstellen lässt. Für größere Flaschen ist ein anpassungsfähiger Halter beim ADFC-Shop erhältlich. (Ulrich Klee)



Ein Schlüssel für alle Schlösser

Äußerst praktisch für Wohngemeinschaften und Familien: Bei der Firma ABUS - vermutlich aber auch bei anderen namhaften Schlossherstellern - lassen sich sichere Bügelschlösser mit einem Schlüsselssystem bestellen. Das Problem - den falschen Schlüssel zum mitgenommenen Schloß eingesteckt zu haben - lässt sich damit vermeiden. Geht ein Schlüssel verloren, gibt es genügend

Ersatzschlüssel. Und wenn man unterwegs ist, kann man schon mal für alle die Fahrräder aufschließen. (Claudia Borowski)

Frontgepäckträger

Als äußerst praktisch empfinde ich meine zusätzliche Ladekapazität über meinem Vorderrad. Auf dem großen Frontgepäckträger habe ich die mitgenommenen Sachen immer gut im Blick. Frontgepäckträger gibt es im Fachhandel. (Hans Otto Freyer)



Trinken auf der Tour Teil 2 Ohne Wasser kann ein Mensch nicht leben

Wasser hat viele lebenswichtige Funktionen: Es fördert die Entschlackung, transportiert Mineralstoffe und Spurenelemente, beseitigt Abbauprodukte aus dem Stoffwechsel und reguliert die Körpertemperatur. Innerhalb von 24 Stunden fließen 1.400 Liter Flüssigkeit durch unser Gehirn, im selben Zeitraum wird unsere Niere von 2.000 Litern durchströmt. Schon bei einem Flüssigkeitsverlust von drei bis fünf Prozent können körperliche Beschwerden auftreten. (z.B. eingeschränkte Leistungsfähigkeit) Etwa 2,5 Liter Wasser scheidet der Mensch täglich aus. Dabei verliert er auch Mineralstoffe und Spurenelemente, die er ebenso wie die Flüssigkeit wieder ersetzen muss. Die täglich benötigte Wasserzufuhr eines Erwachsenen liegt bei ca. drei Litern. Wer Sport treibt, braucht entsprechend mehr.

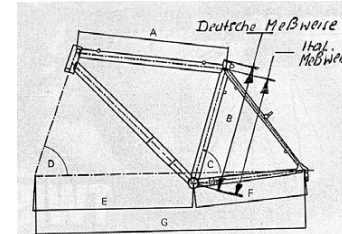
Erhebt sich die Frage, wie wir die Wasserversorgung auf der Radtour lösen können. Allseits beliebt und häufig genutzt sind Alu-Flaschen. Sie sind schön bunt, leicht sauber zu halten und einfach unverwundlich. Nur die 3/4 Liter Flüssigkeit reichen nur für eine kurze Tour.

Gute Erfahrungen habe ich mit Trinksystemen gemacht. Sie können in den Rucksack integriert werden oder als extra Rucksack auf dem Rücken getragen werden. Über einen Schlauch ist man sozusagen immer mit der "Quelle" verbunden, hat die Hände frei und ist der Sack gar noch isoliert, hat man selbst an heißen Tagen ein kühles Getränk. Das Fassungsvermögen von 2-3 Litern kommt außerdem eher dem Bedarf entgegen. Als Nachteil ist zu nennen, dass ein derartigen Rucksack zusätzlich den Rücken wärmt. An heißen Tagen ein echtes Problem. (Angela Noe)

Spaß am Radfahren: Der Rahmen

Sich wohlfühlen auf dem Fahrrad heißt: Das Fahrrad muss zu einem passen, wie ein gut sitzendes Kleidungsstück. Häufig ist zu beobachten, wie Radler sich verbiegen, um sich ihrem Fahrrad anzupassen. Dabei kann man sich auf einem Rad nur wohlfühlen, wenn es in den Abmessungen und Qualität zu entsprechenden Einsatz passt.

Vor dem Kauf eines Fahrrades habe ich zu entscheiden, für welchen Verwendungszweck ich das Fahrzeug benötige. Mit einem Rennrad auf tiefgründigen Wegen zu fahren macht weder Sinn noch Spaß. Zur Ermittlung der Rahmengröße wird die Schrittlänge benötigt. Sie wird barfuß gemessen. Mit folgender Formel lässt sich



ein passender Rahmen ermitteln:
 Rennrad: 0,665 x Schrittlänge
 Mountainbike: 0,226 x Schrittlänge (in Zoll, 1 Zoll = 2,54 cm)
 Reiserad: 0,665 x Schrittlänge
 Alltagsrad: 0,610 x Schrittlänge
 Bei Alltagsrädern mit gefederter Sattelstütze bzw. vollgefederten Rädern 5 cm abziehen.
 Bei Rädern mit Oberrohr gibt es eine weitere Faustregel: Stellt man sich mit beiden Beinen auf dem Boden über dem Fahrrad, sollte noch eine Hand breit

hochkant Platz zwischen Schritt und Oberrohr des Rahmens sein. Liegt der errechnete Wert zwischen zwei Größen, sollte man zum kleineren Rahmen greifen. Danach gilt der alte Grundsatz: Probieren geht über Studieren. Gute Fachhändler sind gerne bereit, eine Probefahrt zu ermöglichen. (Heinz Schwarzer)

Einfluß von Radstand auf das Fahrverhalten

